

CONNECTING FOR FUTURE

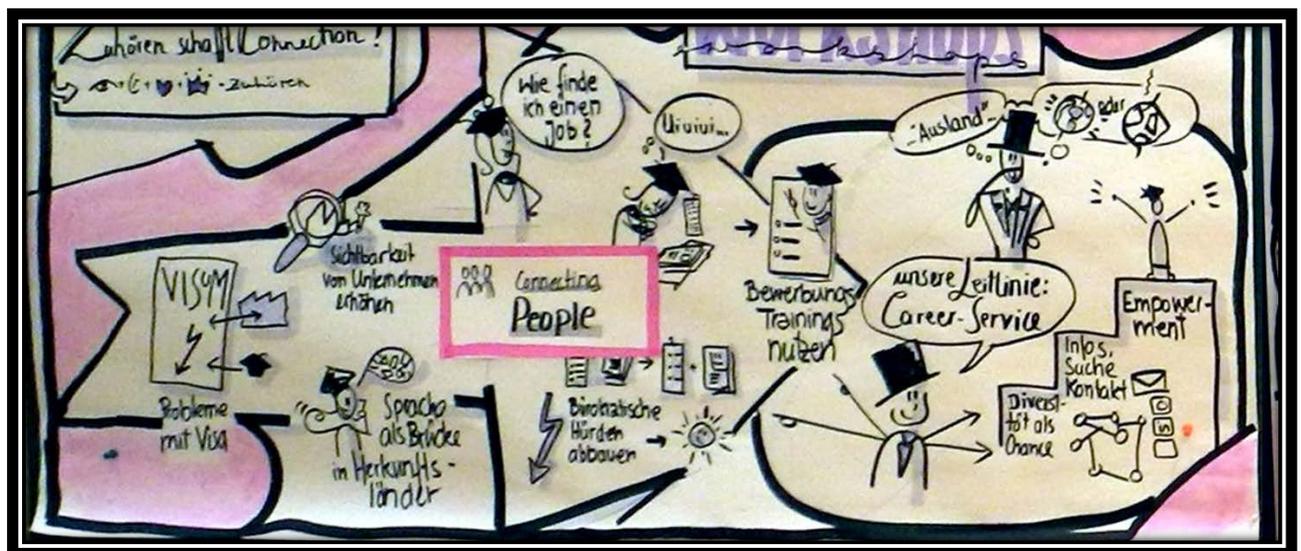
Zukunftswerkstatt international für Studium und Beruf

Connecting People - Studierende und Unternehmen in Kontakt bringen:

*In diesem Workshop geht es darum, wie internationale Studierende frühzeitig Kontakte zu Arbeitgeber*innen knüpfen können und wofür ein Netzwerk wichtig ist. Wie können andererseits Unternehmen und Institutionen ihre Möglichkeiten zielgruppengerecht bewerben? Studierende berichten von ihren Erfahrungen und Überlegungen und stellen Fragen an die teilnehmenden Arbeitgeber*innen. Gemeinsam sollen Lösungen für Verbesserungen gesucht werden.*

Moderation: **Saif Saifo**, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 4. Semester

Co-Moderation: Nina Geelhaar, Wissenschaftliche Mitarbeiterin HAWK start plus



Kernfragen, Herausforderungen und Lösungsansätze

Internationale Studierende haben besondere Schwierigkeiten, einen Job nach dem Studium zu finden.

- Interne Widerstände im Unternehmen
- Kulturelle Missverständnisse;
- Komplexität des Bewerbungsprozesses;
- Mangel an Kenntnis geeigneter Unternehmen;
- Bürokratische Hürden;
- Sprachkenntnisse;
- Wettbewerb mit „Deutschen“;
- fehlende Kenntnis über Aufenthaltsrecht;
- Visa/Aufenthaltserlaubnis;
- Vorlaufzeit Visum
- Fehlende Kenntnis über Bezahlung, Steuern etc.
- Fehlende Berufserfahrung

Lösungsideen/mögliche Strategien:

- Nutzung von Bewerbungstrainings und Beratungsangeboten
- Empowerment seitens der Hochschulen und Leitlinien seitens der Unternehmen.
- Hochschulen könnten Studierende über Unternehmen informieren und Netzwerke schaffen.
- Unternehmen könnten gezielt an Hochschulen gehen.
- Unternehmen könnten Mitarbeiter*innen für gezielte Kontaktaufnahme einsetzen.
- Unternehmen sollten Kenntnis über bürokratische Prozesse haben und unterstützen und sich interkulturell weiterbilden; Mehrsprachige Homepage;
- Sprachkenntnisse bzw. Unternehmen suchen, bei denen die eigene Sprache Vorteile bietet oder z.B. Englisch Hauptsprache ist;
- Vorteile des eigenen kulturellen Hintergrunds hervorheben;
- Netzwerk aufbauen mit anderen Akteuren, die sich mit den Fragen beschäftigen (Messen, Tagungen etc.) Face-to-face-Situationen.





